

Fachbeitrag „Mobile Lösungen“

Drahtlos im Geschäft: Mobile Computing

Geschäftsabläufe mit mobilen Anwendungen optimieren

Mobile Endgeräte wie Notebooks, PDAs oder Handys sind aus dem Geschäftalltag nicht mehr wegzudenken. Doch mobile Technologien können mehr als ortsunabhängig Informationen austauschen: Sie sind die Basis für neue Geschäftsabläufe, die die Arbeitswelt stetig verändern. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig und durchaus auch für mittelständische Unternehmen interessant. Sie reichen vom mobilen Mitarbeiter über die Fernüberwachung von Industrieanlagen bis zu RFID-Lösungen in der Logistik.

„Bei der Einführung von mobile Business steht die Ermittlung der Geschäftsprozesse an erster Stelle, die mit mobilen Lösungen effizienter ablaufen sollen“, sagt Jörg Sattler, Leiter Marketing und Kommunikation bei der IT-Services and Solutions GmbH. „Erst danach werden die passenden Endgeräte und Übertragungstechnologien ausgewählt. Diese sind auch abhängig von der bestehenden IT-Infrastruktur, die häufig nicht über geeignete Schnittstellen für mobile Lösungen verfügt.“

Auf die Prozesse kommt es an

Ziel ist nicht, bestimmte Anwendungen vollständig auf mobilen Endgeräten laufen zu lassen, sondern umfassende Geschäftsabläufe durch solche Geräte zu unterstützen. Gängige Praxis und relativ einfach ist es, so genannte Personal Information Management (PIM)-Daten aus Kalendern, Mail-Systemen, Office-Programmen und Datenbanken auch unterwegs zugänglich zu machen. Komplexe Anwendungen erfordern dagegen ähnlich komplexe Einstellungen in der IT-Infrastruktur. Diese ziehen unter Umständen hohen Entwicklungs- und Implementierungsaufwand nach sich, weshalb IT-Berater zunächst immer prüfen, ob die mobilen Anwendungen auch wirklich einen hohen Nutzen für die Unternehmen bereithalten.

Mehr Mobilität im Außendienst

Der Vorteil mobiler Lösungen wird unter anderem im Außendienst deutlich: So hat beispielsweise die Energieversorgung Oberhausen (EVO) ihre

Fachbeitrag „Mobile Lösungen“

Monteure mit PDAs ausgerüstet, um Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen effektiver zu planen und durchzuführen. Dafür hält die mobile Lösung Informationen zum Standort und zur Art der Anlage sowie zu den benötigten Ersatzteilen bereit. Durch das System fallen die konventionellen Erfassungsbelege weg, die vorher erst am Einsatzort ausgefüllt und anschließend manuell eingetragen werden mussten. Des Weiteren kann die EVO mit der neuen mobilen Lösung ihre Mitarbeiter effizienter einsetzen und somit auch die Kosten minimieren.

Drahtlose Überwachung

Ein Einsatz mobiler Lösungen ist unter anderem auch für die Überwachung der Produktion in Industrieanlagen oder für die Sicherung von Gebäuden geeignet. Nutzer sind beispielsweise immer in der Lage, über Funksensoren industrielle Automationsprozesse zu überprüfen und zu steuern: Ob Störungsmeldung, Wartung oder Zählerstandsermittlung – die Anlagenüberwachung ist zeit- und ortsunabhängig in Echtzeit über Web-Server oder eine Web-Client-Lösung möglich.

Ein Anwendungsszenario ist, an Verschleißteilen in Industrieanlagen Sensoren anzubringen, die bei Abweichungen von der Norm Notsignale auslösen. Diese Alarmmeldungen erzeugen eine automatische Benachrichtigung, welche die Techniker informiert und gleichzeitig eine Bestellung der benötigten Ersatzteile einleitet. Damit ist auch gewährleistet, dass die Techniker bereits vor dem Ausfall der Industrieanlage vor Ort sind und genau wissen, welches Teil ausgetauscht werden muss. Dadurch reduzieren Unternehmen nicht nur die Ausfallzeiten, sondern minimieren auch den Zeitaufwand der Ingenieure, da sie nicht zu den einzelnen Anlagen fahren müssen, um den Schaden zu erfassen.

RFID in der Logistik

Im Bereich der Logistik erfährt das Thema Mobile Computing derzeit eine neue Dimension. Ob bei der Streckenplanung von Lkws, Just-in-Time-Lieferungen oder einem Gütertransport – mobile Anwendungen führen zu verbesserten Kontrollen und Service-Leistungen. Kunden können beispielsweise über Internet- und Mobilfunkverbindungen direkt nachvollziehen, wo

Fachbeitrag „Mobile Lösungen“

sich ihre Ware zu welchem Zeitpunkt befindet. Unternehmen wiederum haben die Möglichkeit, einzelne Waren automatisiert zu erfassen und so in Echtzeit die aktuellen Inventurlisten zu verwenden. Außerdem sind bidirektionale Berichtswege vom Kunden in das IT-gestützte Logistiksystem hin zum Transport möglich: Der Transportfluss von Gütern kann mithilfe von Barcodes und Funktechnologien wie Radio Frequency Identification (RFID) über den gesamten Weg verfolgt und in den entsprechenden Systemen weiterverarbeitet werden.

RFID gestattet die ständige Überwachung des Transportfahrzeugs und seiner Ladung. Die mit einem Barcode oder mit RFID-Chips etikettierten Waren können über ein Netz an Leseeinheiten – welche die auf RFID-Chips gespeicherten oder im Barcode enthaltenen Informationen abrufen – erfasst werden und ermöglichen so genaue Lokalisierung. Diese Automation innerhalb der Logistikkette führt zu mehr Zuverlässigkeit und reduziert redundante Prozesse sowie das mehrmalige Einlesen der Daten. Dabei lassen sich auch freie Lagerplätze identifizieren und Güterbewegungen kontrollieren.

„So mannigfaltig die Anwendungsszenarien auch sind: Für alle gilt, dass die jeweilige mobile Technologie in die einzelnen Arbeitsabläufe integriert werden muss“, resümiert Jörg Sattler. „Vor allem aber sollten mobile Prozesse einen Mehrwert für Unternehmen generieren, da der Einsatz dieser Technologien die bestehenden Prozesse verändert – umgekehrt sind mobile Technologien erst dann effizient, wenn Unternehmen ihre Prozesse passgenau umgestaltet haben.“

Infokasten:

Mobile Lösungen von der IT-Services and Solutions

Die IT-Services and Solutions GmbH (it') mit Hauptsitz in Chemnitz versteht sich als branchenkompetenter Partner für hochwertige IT-Beratungsleistungen. Mit 1.200 Mitarbeitern an bundesweit 11 Standorten

Fachbeitrag „Mobile Lösungen“

richtet sich die IBM Tochter an innovations- und wachstumsorientierte Unternehmen. Im Mobile-Umfeld bietet it' umfassende Prozess- und Systemberatungsleistungen vom Consulting und Design über Projekt-Management, Betrieb und Implementierung bis zur Administration und Betriebsunterstützung an. Wesentlicher Bestandteil eines Mobile-Projektes ist es, gemeinsam mit den Kunden zu analysieren, in welchen Unternehmensbereichen mobile Lösungen unternehmerisches Potenzial freisetzen können, um anschließend die richtigen Lösungen zu implementieren. Weitere Information unter www.itsas.de.

Anwenderbeispiel:

Mobile Systeme in der Warenwirtschaft

Drahtlos zum richtigen Rahmen – bei der Art & Deko GmbH Ein mobiles Managementsystem unterstützt die mittelständische Art & Deko GmbH bei der Kommissionieren und dem Versand von Bilderrahmen.

Die Art & Deko GmbH produziert im Jahr zirka 470.000 hochwertige Bilderrahmen aus Holz und Aluminium für große Möbelhäuser, Galerien und Fotostudios. Zum Teil fertigt das Solinger Unternehmen die Bilderrahmen in Handarbeit und erstellt mit seinen zirka 30 Mitarbeitern Rahmen nach individuellen Kundenwünschen in Einzelfertigung.

Seit Anfang 2006 nutzt Art & Deko eine mobile Anwendung mit PDAs, die die Kommissionierung und den Versand der Produkte deutlich vereinfacht und beschleunigt. Die neue Lösung wurde von der IT-Services and Solutions GmbH in die bestehenden Systeme integriert, ohne diese zu verändern. Relevante Daten wie Auftrags- und Kundennummer sowie Artikelbezeichnung werden jetzt über ein Wireless-LAN vom zentralen Server auf die PDAs übertragen. So können die Mitarbeiter die Bilderrahmen direkt nach der Produktion oder aus dem Lager an den passenden Kommissionierungsplatz bringen. Zuvor mussten sie die nötigen

Fachbeitrag „Mobile Lösungen“

Informationen an einem fest installierten PC ausdrucken. Das hatte relativ lange Laufwege in der Produktions- und Lager-Halle zur Folge.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Mit den PDAs gestalten wir unsere betrieblichen Abläufe zwischen Produktion und Versand der Bilderrahmen wesentlich effizienter“, freut sich Hans-Werner Ederer, Kaufmännischer Leiter der Art & Deko GmbH. „Dadurch, dass unsere können ortsunabhängig auf die Artikeldaten zugreifen können, sind wir in der Lage Bilderrahmen zwischen einem halben und einem ganzen Tag früher an unsere Kunden zu liefern.“

(insgesamt ca. 8.100 Zeichen)

Ansprechpartner für Journalisten:

*Jörg Sattler
Leiter Marketing und Kommunikation
IT-Services and Solutions GmbH
Rathausstraße 7
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 6978-2966
Telefax: 0371 6978-2627
E-Mail: Joerg.Sattler@de.ibm.com*

*Olaf Grewe
Pleon GmbH
Breitscheidstraße 8
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 21099-417
Telefax: 0711 21099-499
E-Mail: Olaf.Grewe@pleon.com*